

KRZN – Kommunales Rechenzentrum Niederrhein

eGovernment-Suite Onlinehilfe Version 3.x

Modul: Web In & Out Konfiguration

© Copyright 2016
Kommunales Rechenzentrum Niederrhein
Friedrich Heinrich Allee 130, 47475 Kamp-Lintfort

Eigenverlag
Nachdruck auch auszugsweise verboten
Alle Rechte vorbehalten
Recht zur fotomechanischen Wiedergabe
nur mit Genehmigung des KRZN

Inhaltsverzeichnis

1	Besonderheit Sprechende URL	3
1.1	Websiteregeln über Serverkonfiguration	3
1.2	URL-Alias im Konfigurationsdokument der Web In & Out.....	3
2	Zugriffskontrollliste (ACL)	4
3	Periodische Agenten der Web In & Out.....	6
3.1	Konfiguration periodischer Agenten	6
4	Replizierungsparameter der Web In & Out.....	7
5	Konfigurationsdokumente	8
5.1	Konfigurationsdokument: Konfiguration	8
5.1.1	Reiter Allgemein	8
5.1.2	Reiter HTTP-Status Codes	10
5.1.3	Reiter robots.txt	10
5.1.4	Reiter Periodische Agenten	10
5.2	Konfigurationsdokument: Cache	10
5.2.1	Allgemein	10
5.2.2	Cache.....	11
5.2.3	Vorgabewerte für die Lebenszeit eines Cache-Dokumentes	11
5.3	Konfigurationsdokument: Navigation XML	11
5.4	Konfigurationsdokument: Xstandard-Dateien.....	12
5.4.1	Reiter Allgemein	12
5.4.2	Reiter CSS.....	12
5.4.3	Reiter Style	12
5.4.4	Reiter Buttons	12
5.4.5	Reiter Icons.....	12
5.4.6	Reiter Lokalisierung	12
5.4.7	Reiter Preview	13
5.4.8	Reiter Screenreader	13
5.4.9	Reiter Placeholders	13

1 Besonderheit Sprechende URL

Damit die Webausgabe mit sprechenden URLs funktioniert muss jede Web In & Out auf jedem Server zusätzlich über Websiteregeln administriert werden.

1.1 Websiteregeln über Serverkonfiguration

Für jede Web In & Out muss auf jedem Server mit Webausgabe eine entsprechende Regel erstellt werden über die dem Server mitgeteilt wird wie URLs behandelt werden sollen. Über die Websiteregeln wird dabei fest definiert wie die Web IO benannt wird. Im unten gezeigten Beispiel „de“:

Websiteregeln

Allgemein
Kommentare
Administration

Allgemein

Beschreibung:	<input type="text" value="Internet - Tracking"/>
Typ der Regel:	<input type="text" value="Ersetzung"/> ▼
Muster der eingehenden URL:	<input type="text" value="/de/*"/>
Ersetzungsmuster:	<input "="" type="text" value="/www/webio.nsf/index.xsp?rule=de&path="/>

Für die robots.txt wird ebenfalls eine Regel eingerichtet:

Websiteregeln

Allgemein
Kommentare
Administration

Allgemein

Beschreibung:	<input type="text" value="robots"/>
Typ der Regel:	<input type="text" value="Ersetzung"/> ▼
Muster der eingehenden URL:	<input type="text" value="/robots.txt"/>
Ersetzungsmuster:	<input type="text" value="/www/webio.nsf/files/configuration?opendocument&show=robots"/>

Hinweis

Änderungen an Serverregeln benötigen mindestens einen Neustart des http-Tasks. Verwenden Sie dafür in der Serverkonsole den Befehl „restart task http“.

1.2 URL-Alias im Konfigurationsdokument der Web In & Out

Der URL-Alias im Konfigurationsdokument der Web In & Out muss mit der Websiteregeln übereinstimmen.

Hinweis

Damit die Webausgabe (Vorschau, RSS-Feed) der Web In & Out funktioniert muss für die Web In & Out ein URL-Aliasdokument angelegt werden.

In das Feld Layout tragen Sie jedoch nur „docname“ ein. Das sorgt dafür, dass das aktuelle Element im eigenen Design aufgerufen wird.

2 Zugriffskontrollliste (ACL)

Es muss in jedem System die Möglichkeit geben, die Rechte der Benutzer einzuschränken und zu differenzieren. In der eGovernment-Suite ist vorgesehen, bestimmte Aufgaben, wie z. B. das Einpflegen von Inhalten an bestimmte Personen abzugeben und so eine dezentrale Inhaltspflege einzurichten. Der/die Administrator/en sollen lediglich die Freigabe der Inhalte übernehmen, das Design der Seiten bestimmen und Navigatoren und Module einbinden.

Über Rollen, die in der Zugriffskontrollliste (ACL) der einzelnen Datenbanken eingetragen sind und einzelnen Mitarbeitern oder bestimmten Gruppen zugeordnet werden, ist es möglich, diese in ihrer Arbeit auf bestimmte Aufgaben wie z. B. das Einpflegen von Seiten zu beschränken. Diese Benutzer sehen bestimmte Teile des Redaktionssystems aufgrund fehlender Rechte nicht und können somit in diesen Teilen auch keine Änderungen vornehmen.

Folgende Rollen stehen Ihnen hierzu in der ACL der Datenbank Web In & Out zur Verfügung:

Datenbank-Rollen	Beschreibung
HelpEditor	Kann Hilfedokumente erstellen
GlobalAuthor	Darf alle Dokumente bearbeiten
GlobalReaders	Darf alle Dokumente lesen
Administrator	Kann den Administrationsbereich bearbeiten
Freigabe	Darf Dokumente Freigeben.
Freigabe	Darf Dokumente Freigeben.
Layout	Darf Maillayouts erstellen und bearbeiten

Standardmäßig sind bereits verschiedene Benutzer und Gruppen für die Datenbank Web In & Out eingerichtet und mit entsprechenden Rechten und Rollen versehen. Diese bereits vorkonfigurierten Benutzer bzw. Gruppen sind:

Benutzer	Benutzertyp	Zugriffsebene	Zugriffsebenenberechtigung	Rollen
Default	Unbestimmt	Leser		keine
admin_all	Personengruppe	Manager	alles	alle
KRZN-Entwickler	Personengruppe	Manager	alles	alle

Anonymous	Unbestimmt	Leser		keine
OtherDomainServers	Servergruppe	Kein Zugriff		keine
LocalDomainServers	Servergruppe	Manager	Dokumente löschen	alle
LocalDomainAdmins	Personengruppe	Manager	alles	alle
(ServernameKRZN)	Server	Manager	Dokumente erstellen/löschen	alle
(ServernameKommune)	Server	Manager	Dokumente erstellen/löschen	alle

Hinweis:

Default ist jeder angemeldete Nutzer (Sowohl im Notesclient, als auch im Browser). Diese Benutzergruppe benötigt Leserechte an der Web In & Out zur Ermittlung des CSS / JS im Browser, aber auch zur Ermittlung der zur Verfügung stehenden Layouts in der Contentdatenbank. Achten Sie darauf das diese Gruppe keine Rollen zugewiesen bekommt. So ist sichergestellt das nur Seitenlayouts und HTML-Elemente gesehen werden können.

3 Periodische Agenten der Web In & Out

Sie können Lotus Notes so programmieren, dass bestimmte Aufgaben automatisch mit Hilfe von Agenten (auch als "Makros" bekannt) ausgeführt werden. Agenten können Sie bei der Durchführung repetitiver Aufgaben unterstützen, z. B. beim Verwalten von Dokumenten und beim Senden von Memos. Agenten können dabei nahezu alle Aktionen ausführen, die Sie manuell in Ihren Datenbanken durchführen können.

Von periodischen Agenten spricht man, wenn der Agent so eingestellt ist, dass er immer zu einer vorherbestimmten Zeit eine Aktion ausführt. (z.B. alle 15 Minuten, alle 5 Tage etc.)

Um jedoch Agenten für die Ausführung in einer auf einem Domino Server gespeicherten Datenbank erstellen zu können, müssen Sie über ausreichende Zugriffsberechtigungen verfügen. Die Zugriffskontrollliste (ACL) einer Datenbank bestimmt nicht nur, ob Sie einen Agenten in der Datenbank erstellen können, sondern auch, welche Aufgaben der Agent ausführen kann und wie der Agent mit anderen Agenten interagiert.

Auch die eGovernment-Suite arbeitet mit solchen periodischen Agenten. Welche Aufgaben diese übernehmen, entnehmen Sie bitte nachfolgender Aufstellung:

Name	Funktion	Laufzeit	Rechte
publishbydate	Dieser Agent überprüft den Veröffentlichungszeitraum.	Täglich nachts (morgens) auf dem Kommunenserver.	Editorenrechte um Dokumente zu bearbeiten.
sysRefreshSnippetCache	Aktualisiert die verfügbaren Snippets in der Datenbank und pflegt die Liste der Standard-Tags dieser Snippets.	Täglich morgens auf dem Kommunenserver.	Editorenrechte um Dokumente zu bearbeiten.

Hinweis:

Sollten Sie mit mehreren Systemen arbeiten und einzelne Datenbanken in mehreren Systemen betreiben, dann kann es zu unerwünschten Löschungen des Seitenlayouts kommen. Deaktivieren Sie in diesem Fall den periodischen Agenten RemoveUnavailableLayoutForms in der Admindatenbank!

3.1 Konfiguration periodischer Agenten

Die Konfiguration der periodischen Agenten erfolgt in der Administrationsdatenbank. Hier können Sie den Status (Aktiv oder Inaktiv) oder den Server auf dem der Agent ausgeführt werden soll ändern.

Dabei werden die Agenten in **allen** Datenbanken **und** in der Schablone des Moduls geändert. Sie können keinen Agenten für nur eine Datenbank anders konfigurieren!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Onlinehilfe zum Modul Administrationsdatenbank.

4 Replizierungsparameter der Web In & Out

Grundsätzlich muss sich die Web In & Out auf jedem Server befinden auf dem Inhalte für das CMS der eGovernment-Suite erfasst oder auch veröffentlicht werden. Standardmäßig wird die Web In & Out daher mindestens mit dem Webserver repliziert auf dem der Internetauftritt der Verwaltung betrieben wird.

Die Replizierung kann in der Regel ohne Anpassung / Einschränkung der Replizierung erfolgen.

5 Konfigurationsdokumente

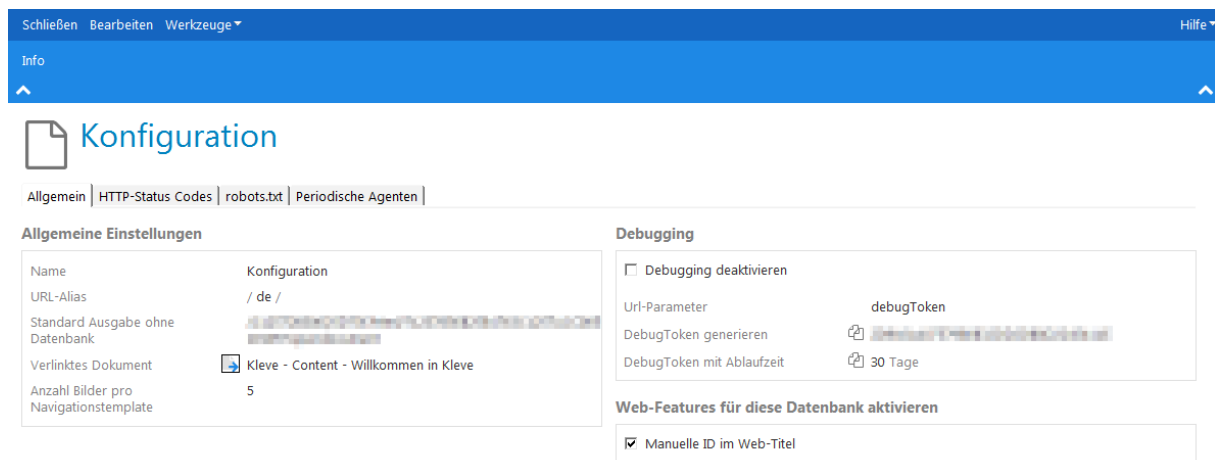
Im Gliederungsbereich Administration werden verschiedene Konfigurationsdokumente angeboten. In diesem Dokument wird nur auf die nur auf Konfigurationsdokumente eingegangen die speziell für diese Datenbank genutzt werden.

5.1 Konfigurationsdokument: Konfiguration

Über das Konfigurationsdokument WebIO erfolgen alle individuellen Einstellungen der Web In & Out-Datenbank.

Im Konfigurationsdokument befinden sich verschiedene Reiter auf denen detaillierte Einstellungen vorgenommen werden können.

5.1.1 Reiter Allgemein



The screenshot shows the 'Konfiguration' interface with a blue header bar containing 'Schließen', 'Bearbeiten', 'Werkzeuge', and 'Hilfe'. Below the header, there is a 'Info' section and a 'Konfiguration' title with a document icon. The main content area has several tabs: 'Allgemein', 'HTTP-Status Codes', 'robots.txt', and 'Periodische Agenten'. The 'Allgemeine Einstellungen' tab is active, showing a table of settings:

Name	Konfiguration
URL-Alias	/ de /
Standard Ausgabe ohne Datenbank	/ de /
Verlinktes Dokument	<input checked="" type="checkbox"/> Kleve - Content - Willkommen in Kleve
Anzahl Bilder pro Navigationstemplate	5

The 'Debugging' tab is also visible, containing options like 'Debugging deaktivieren', 'Url-Parameter', 'debugToken', 'DebugToken generieren', and 'DebugToken mit Ablaufzeit'. Below these are 'Web-Features für diese Datenbank aktivieren' with a checked option for 'Manuelle ID im Web-Titel'.

Allgemeine Einstellungen



Name	In diesem Bereich wird die Bezeichnung des Konfigurationsdokuments ausgegeben.
URL-Alias	In diesem Bereich geben Sie den in der Serverkonfiguration des Servers definierten URL-Alias ein.
Standard Ausgabe ohne Datenbank	Ruft ein Benutzer nur den Alias auf dem Webserver auf, so wird die hier ausgewählte seite ausgegeben. Die hier ausgewählte Seite wird in der Regel als Startseite des Systems definiert.
Verlinktes Dokument	Über diesem Button können Sie die gewählte Standardseite im Browser aufrufen.
Anzahl Bilder pro Navigationstemplate	Hier definieren Sie die Anzahl der im Navigationstemplate genutzten Bilder.


Debugging

Debugging

Debugging deaktivieren

Url-Parameter debugToken

DebugToken generieren  

DebugToken mit Ablaufzeit  ' 30 ' Tage

Web-Features für diese Datenbank aktivieren

Manuelle ID im Web-Titel

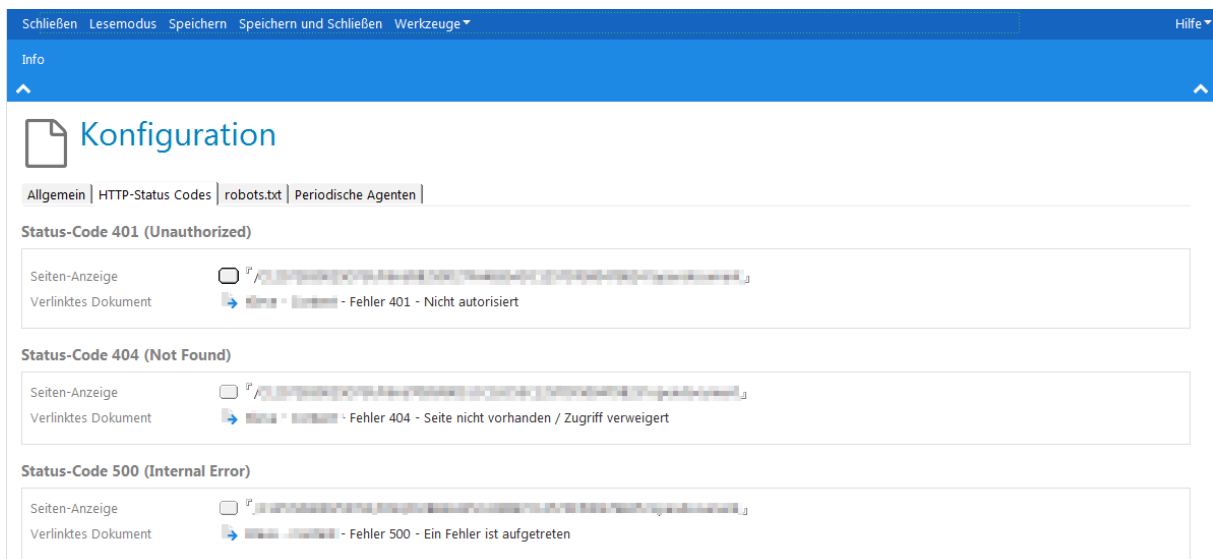
Über das Debugging erhalten Sie umfangreiche Informationen zu allen Elementen der Webausgabe. Das Debugging erfolgt im Browser über den Quellcode der Internetseite.

URL-Parameter	
DebugToken generieren	<p>Über den Button generieren Sie ein neues Token.</p> <p>Über das Dokumentensymbol kopieren Sie einen URL-Parameter in die Zwischenablage. Diesen Parameter fügen Sie am Ende der Webadresse der zu überprüfenden Internetseite ein. Rufen Sie die Seite nun mit dem Parameter auf. Von nun an befinden sich im Quellcode der Webausgabe viele Kommentare die zu jedem einzelnen Snippet der Webausgabe eine Rückmeldung geben.</p>
DebugToken mit Ablaufzeit	<p>Über das Dokumentensymbol kopieren Sie einen URL-Parameter in die Zwischenablage. Über das Zahlenfeld können Sie definieren wie lange das Token gültig ist. Dieses Token hat eine Gültigkeit und wird nach Ablauf der Zeit im Browser als veraltet gekennzeichnet.</p>

Das Token gilt für die gesamte über diese Web In & Out ausgegebene Seite. Jede Web In & Out generiert ein eigenes Token so das das Token nicht in fremden Umgebungen genutzt werden kann.

Das Token arbeitet mit einen Cookie welches manuell gelöscht werden kann. Wurde Ihr Browser entsprechend konfiguriert so wird das Cookie beim Schließen des Browsers entfernt.

5.1.2 Reiter HTTP-Status Codes

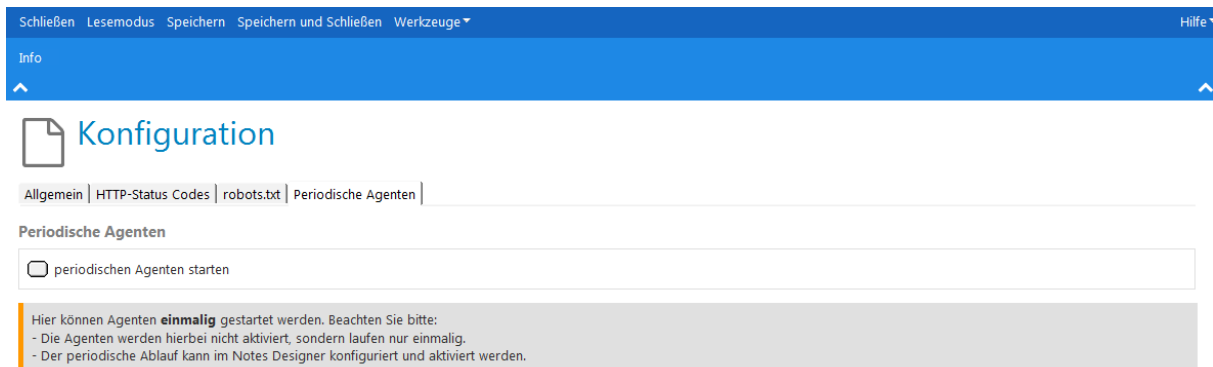


In diesem Bereich wählen sie Fehlerseiten aus, die in verschiedenen Fehlerfällen im Browser ausgegeben werden. In der Regel werden die Fehlerseiten in einer Contentdatenbank erstellt und aus dieser ausgewählt.

5.1.3 Reiter robots.txt

Auf diesem Reiter definieren sie den Inhalt der Robots.txt auf dem Server.

5.1.4 Reiter Periodische Agenten



Über diesen Reiter können periodische Agenten einmalig gestartet werden. Diese Agenten werden hierbei nicht aktiviert, sondern laufen nur einmalig. Der periodische Ablauf muß im Notes Designer konfiguriert und aktiviert werden.

5.2 Konfigurationsdokument: Cache

Das Konfigurationsdokument Cache wird für das eSuite eigene Caching genutzt. Bei Internetpräsenzen ist das Caching in der Regel deaktiviert da das Caching vom Reverse Proxy übernommen wird (Beim Hosting durch das KRZN).

In Intranetpräsenzen kann das Caching die Serverlast im Bereich Webausgabe minimieren.

5.2.1 Allgemein

In diesem Bereich werden die Server definiert auf denen die Webausgabe der eSuite betrieben wird.

5.2.2 Cache

In diesem Bereich erfolgt die Definition des verwendeten Caches. Bitte ändern Sie keine Parameter ohne Rücksprache mit dem KRZN!

Die Option Cache deaktivieren sollte in Internetpräsenzen welche über den Reverse Proxy ausgegeben werden immer aktiviert sein!

Der Button nocache Token generieren erzeugt ein Token welches genutzt werden kann um eine gecachte Seite ungecacht aufzurufen.

5.2.3 Vorgabewerte für die Lebenszeit eines Cache-Dokumentes

Hier kann individuell definiert werden, wie lange ein CACHEDokument einen gültigen Zeitstempel besitzt und nach welchem Zeitraum das Dokument aktualisiert werden soll. Hierbei stehen die folgenden Kriterien zur Verfügung:

- **Wochentag, 8 - 18 Uhr**
während dieser Zeit werden erfahrungsgemäß die meisten neuen Dokumente erstellt. Empfohlener Wert: 60 Minuten. Jede Seite des Systems wird nach 60 Minuten neu vorberechnet.
- **Wochentag, 18 - 8 Uhr**
während dieser Zeit werden wenig bis keine neuen Dokumente erstellt. Am Morgen werden jedoch verschiedene automatisierte Tätigkeiten durchgeführt, die berücksichtigt werden sollen. Dazu gehören: Dokumente die bisher gesperrt waren veröffentlichen, Freigaben entfernen, Pressemitteilungen archiviert, Veranstaltungen aus dem Bereich "Aktuelle Veranstaltungen" entfernt.
Empfohlener Wert: 360 Minuten. Jede Seite des Systems wird nach 6 Stunden neu vorberechnet.
- **Wochenende**
Ähnlich wie am Abend und am Morgen eines Wochentages passiert am gesamten Wochenende eher wenig am System. An speziellen Wochenenden (zum Beispiel: Wahlen, Großveranstaltungen) kann der Wert höher gesetzt werden. Das Ziel: Serverbelastung reduzieren.
Empfohlener Wert: 360 Minuten. Jede Seite des Systems wird nach 6 Stunden neu vorberechnet.

Warnung:

Berücksichtigen Sie bei der Änderung der vom KRZN vorgegebenen Werte das die Vorberechnung live auf dem Webserver erfolgt. Ein abgelaufenes CACHEDokument wird beim Aufruf der dazugehörigen Seite aktualisiert und sorgt zumindest zum Zeitraum der Aktualisierung für eine kurzzeitig erhöhte Serverlast. Zu kurze Intervalle führen dazu, dass viele Dokumente ständig neu erstellt werden müssen.

5.3 Konfigurationsdokument: Navigation XML

In diesem Dokument werden die XML-Bäume der Navigation gespeichert. Es wird zwischen 2 Zielgruppen unterschieden: Anonyme Benutzer, welche nur für das Internet freigegebene Navigationspunkte aufgelistet bekommen, und angemeldete Benutzer.

Das Speichern der XML-Bäume in der Web In & Out führt zu einer Beschleunigung der Ladezeiten beim Aufruf der Internetseiten.

5.4

Konfigurationsdokument: Xstandard-Dateien

Über das Konfigurationsdokument Xstandard-Dateien erfolgen alle individuellen Einstellungen für den Xstandard-Editor. Hier liegt zum Beispiel die Lizenzdatei sowie die Konfiguration für das Auswahlménü.

5.4.1 Reiter Allgemein

Im rechten Bereich wird der Lizenzschlüssel des Editors hinterlegt. Der Lizenzschlüssel wird über einen Webservice für den Editor bereitgestellt. Beim Aufruf des Editors wird daher mit dem User Anonymous auf die Web In & Out Datenbank zugegriffen und der Webservice gestartet.

Ist der Zugriff nicht möglich erscheint im Editor eine entsprechende Fehlermeldung. Mögliche Ursachen können zum Beispiel fehlende Proxyausnahmen im Internet Explorers des Nutzers sein, wodurch der Server nicht korrekt aufgelöst werden kann.

Wichtig: Der Zugriff auf die Datei Erfolgt mit dem Internet Explorer unabhängig von der Einstellung des Vorgabebrowsers im Notes Client!

Testen Sie den Aufruf der Lizenzdatei indem Sie den Button für den Browseraufruf betätigen: Kopieren Sie gegebenenfalls den Link aus Ihrem Standardbrowser in den Internet-Explorer.



5.4.2 Reiter CSS

In diesem Bereich besteht die Möglichkeit ein individuelles CSS für den Editor zu hinterlegen. In der Regel wird ein solches CSS nicht von einer Design-Agentur geliefert, sondern muss speziell an die Bedürfnisse des Kunden angepasst werden.

5.4.3 Reiter Style

Auf diesem Reiter kann in Form eines XML-Baums das Aussehen, der Inhalt und der Aufbau des Drop-Down Menüs im Editor beeinflusst werden. Hier besteht die Möglichkeit spezielle Überschriftentypen, Klassen oder Objekte über das Formatierungsmenü anzubieten. In der Regel wird bereits während der Implementierung durch das KRZN das Menü auf die Bedürfnisse des Kunden und des Designs angepasst.

5.4.4 Reiter Buttons

Auf diesem Reiter kann das Aussehen der Button-Leiste im Editor beeinflusst werden. Über den Knopf "Standard einfügen" sollte hier der Standard-Code eingefügt werden. Dieser genügt in der Regel allen Anforderungen der Kunden.

5.4.5 Reiter Icons

In diesem Bereich können individuelle Einstellungen für die Ausgabe von Icons im Menü des Editors vorgenommen werden. Sofern keine Änderungen benötigt werden, kann dieser Reiter leer bleiben. Es werden dann automatisch die vom Editor bereitgestellten Vorgabewerte verwendet.

5.4.6 Reiter Lokalisierung

In diesem Bereich finden Sie die Lokalisierungseinstellungen des Editors. Es handelt sich dabei um eine Übersetzungsdatei in Form eines XML-Baums. Wenn keine Änderungen benötigt werden, kann dieser Reiter leer bleiben. Es werden dann automatisch die vom Editor bereitgestellten Vorgabewerte verwendet. Über den Knopf "Standard einfügen" kann hier der Standard-Code eingefügt werden. Dieser genügt in der Regel allen Anforderungen der Kunden.

5.4.7 Reiter Preview

In diesem Bereich sehen Sie den XSLT-Code der zum Erzeugen der Webvorschau im Editor genutzt wird. Sofern keine Änderungen benötigt werden, kann dieser Reiter leer bleiben. Es werden dann automatisch die vom Editor bereitgestellten Vorgabewerte verwendet.

5.4.8 Reiter Screenreader

In diesem Bereich sehen Sie den XSLT-Code der zum Erzeugen der Screenreader-Vorschau im Editor genutzt wird. Sofern keine Änderungen benötigt werden, kann dieser Reiter leer bleiben. Es werden dann automatisch die vom Editor bereitgestellten Vorgabewerte verwendet.

5.4.9 Reiter Placeholders

In diesem Bereich haben Sie die Möglichkeit individuelle Platzhalter in Form eines XML-Baums zu definieren. Informationen zu Platzhaltern finden Sie in der [Placeholder-Referenz](#) von XStandard. Sofern keine Änderungen benötigt werden, kann dieser Reiter leer bleiben. Es werden dann automatisch die vom Editor bereitgestellten Vorgabewerte verwendet.